

Humor des Auslandes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Humor des Auslandes

Die Geschichte vom Herrn, der endlich das Geheimnis ergründete



„IL TRAVASO“

Lieber Nebelspalter!

Eine genierliche Sache dünkt mich die Fahnenweihe des Männer-Gesangsvereins „Sängerkränz“ in Beltersheim, über die der „Anzeiger“ berichtete: „Von den Jungfrauen enthüllt übernahm der Vorsitzende Diez die Fahne mit einer Ansprache, die einen Ueberblick über die Geschichte des Vereins gab.“ Ist das ein Benehmen für Jungfrauen?

*

In der „3. Morgenztg.“ zeigt einer sehr eigentümliche Neigungen, inserierte er doch: „Wandervogel! Gebildeter 25jähr. junger Mann, gute Erscheinung, hier fremd, wünscht naturrohes Mädel kennenzulernen. Bildangebote.“ — Vielleicht ist er später einmal mit dieser rohen Natur nicht mehr zufrieden, es darf ihm nur einmal so recht rohnatürlich der Staubsauger an den Kopf fliegen!

„W.-Bezirksblatt“: Liebhaber von Heugras ab Gemeindeland auf Arten beliebten sich bis nächsten Samstag Mittag auf der Gemeindefanzlei zu melden. Der Gemeinderat.

Da werden nun also unverbäumt und in aller Deffentlichkeit Kindviecher auf die Gemeindefanzlei geladen.

*

Aus einer Tageszeitung: „... kam der in einer Brauerei beschäftigte Ausäufer M. W. in total betrunkenem Zustand unter ein Auto....“ — Kein Wunder!

„Bom Musikfest“

Eine Festdame jagte ein Gedichtchen auf, das sich auf gewisse Lorbeerwünsche bezog: Allein wenns anders bläst, seid nur nicht bitter,

Musik verträgt kein grämliches Gesicht, Man stürzt sich halt in einen Doppelliter, Und tröstet sich mit besserem Kampfergericht!

*

Auf dem Bodenplatz wurde das fogen. Marsweib verherrlicht und man versprach, es werde ganz entkleidet, vollständig enthüllt, — soweit es der Anstand zulasse!

**CIGARES
WEBER**

Ein Weber-Stumpfen gehört unbedingt zum Besten seiner Art. — Wer Weber raucht, raucht gut. —

